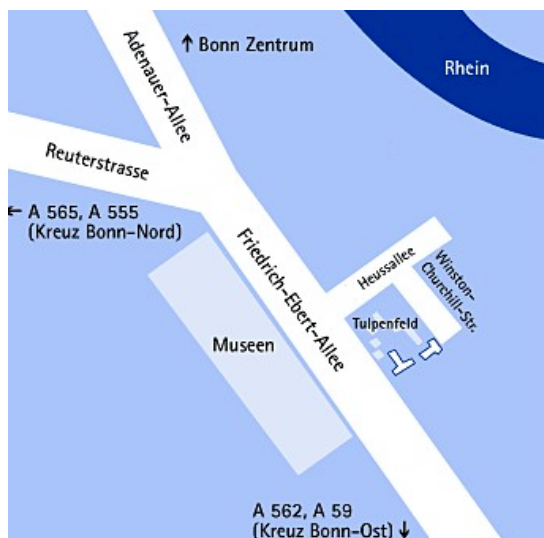


Kontakt/Anmeldung:

Kerstin Lanje, Germanwatch e.V.
Kaiserstr. 201, D-53113 Bonn
Tel: +49(0)228-60492-15, Fax -19
lanje@germanwatch.org

Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben.

Anreisebeschreibung für die Tagungsstätte



Adresse:
Deutscher Entwicklungsdienst
Im Tulpenfeld 7
53113 Bonn

(Im Tulpenfeld steht nicht im Straßenverzeichnis, daher bitte nach der Winston-Churchill-Str. suchen!)

Anreise mit der Deutschen Bahn

Bis **Bonn Hauptbahnhof** und dann weiter mit den U- Bahn- Linien: *16, 63, 66 oder 67* in Richtung Bad Godesberg/ Bad Honnef
Haltestelle: *Heussallee/ Museumsmeile*
Beim Ausgang links halten, Richtung Deutsche Welle

oder:

Bis **Siegburg/ Bonn** und dann weiter mit der U- Bahn- Linie: *66* in Richtung Bonn- Ramersdorf
Haltestelle: *Heussallee/ Museumsmeile*
Beim Ausgang rechts halten, Richtung Deutsche Welle

Anreise mit dem Auto

von Frankfurt/Hannover/Ruhrgebiet

rechtsrheinisch:

- A 3, AB-Kreuz Bonn/Siegburg
- A 560, Bonn bis AB Dreieck St. Augustin
- A 59, Bonn-Bad Godesberg bis AK Bonn-Ost (42)
- A 562, bis Abfahrt Rheinaue, rechts (Franz-Josef-Strauß-Allee)
- 2. Ampel links (Richtung Johanniterkrankenhaus)
- 1. Straße rechts (Kurt-Schumacher-Straße)
- 2. Straße links (Heinrich-Brüning-Straße)
- 1. Straße rechts (W.-Churchill-Str.)

von Aachen/Köln

linksrheinisch:

- A 61, AB-Kreuz Meckenheim
- A 555 bis Bonn Nord
- A 565 Richtung Bonn, Ausfahrt Poppelsdorf
- (B9) Reuterstraße zur Adenauerallee
(Achtung: nach der Brücke halblinks Richtung Bundeshaus)
- 2. Ampel links in die Heussallee



Katholische
Landjugend-
bewegung
Deutschlands



Dialogrunde III: Reform der europäischen Zuckermarktordnung

Alternativen für Zuckerrübenanbauer in NRW

- 26. April 2006 in Bonn -

Gefördert durch:



Nordrhein-Westfälische Stiftung
für Umwelt und Entwicklung



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Im November 2005 wurde die neue Zuckermarktordnung der Europäischen Union verabschiedet. Der Garantiepreis für Weißzucker wird von derzeit 631,90 Euro auf 400 Euro pro Tonne im Laufe der nächsten vier Jahren gesenkt. Sowohl für die Landwirte als auch für die Zuckerfabriken sind Verlustsausgleiche vereinbart worden. Dennoch stellt sich für die Zuckerrübenanbauer die Frage, wie es in ihren Betrieben in Zukunft weitergehen soll. Kann wie bisher weitergewirtschaftet werden? Sind Einkommenseinbußen zu erwarten? Welche neuen Perspektiven eröffnen sich für die Landwirte?

Ausgangspunkt der Veranstaltung ist NRW als bedeutendes Zuckeranbaug Gebiet in Deutschland. Basierend auf einer Germanwatch - Studie sollen gemeinsam mit den betroffenen Akteuren der Zuckerindustrie, der Landwirtschaft sowie der Politik tragfähige, regional-, umwelt- und agrarpolitisch nachhaltige Lösungen erarbeitet werden. Diese gehen später als Empfehlungen an die Politik.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Germanwatch Zuckerdialogs statt.

Sie sind herzlich eingeladen, daran mitzuarbeiten!

Kerstin Lanje, Referentin für Welthandel und Welternährung, Germanwatch, Bonn

Mittwoch, 26. April 2006

- 10.00 Anmeldung**
- 10.30 Begrüßung**
Kerstin **Lanje**, Germanwatch, Bonn
- 10.45 Vorstellung der Germanwatch- Studie: Alternativen für Zuckerrübenanbauer in NRW**
Dr. Andrea **Fink- Keßler**, Büro für Agrar- und Regionalentwicklung, Kassel
Martin **Hofstetter**, AbL, Kassel
- 11.15 Kommentierung der Studie**
Dr. Peter **Kasten**, Rheinischer Rübenbauerverband e.V., Bonn
Martin **Hannen**, MUNLV NRW
Sylvia **Schleker**, Landesarbeitsgemeinschaft der Landjugend Nordrhein
- 12.30 Mittagessen**
- 13.30 Brainstorming in Arbeitsgruppen: Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Politik und die Akteure in der Region**
- 15.00 Pause**
- 15.30 Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen mit anschließender Podiumsdiskussion**
- 16.45 Schlusswort**
Kerstin **Lanje**, Germanwatch, Bonn
- 17.00 Ende**

Bereits im Rahmen des Zuckerprojektes erschienene Dokumentationen:

(zu finden unter: www.germanwatch.org/zucker.htm)

Ethanol aus Zucker? Aus ökologischer und sozialer Perspektive.

Dokumentation der Veranstaltung im Rahmen der "Aktionsstage Ökolandbau NRW" in Bielefeld am 28. Juni 2005.

Die Zukunft des Zuckers Optionen für eine entwicklungspolitisch und ökologisch nachhaltige Zuckerpolitik

Dokumentation der Auftaktveranstaltung des Projekts "Süßer Sprengstoff für die entwicklungspolitische und ökologische Debatte" in Düsseldorf am 21. September 2005.

Zuckerhandel: Perspektiven aus Tansania und Mosambik

Kurzbericht von der Diskussionsveranstaltung am 9. November 2005 in Bonn.

Präferenzerosion in multilateralen Verhandlungen – das Beispiel des europäischen Zuckersektors

Dokumentation der Diskussionsveranstaltung in Hongkong am 14. Dezember 2005.

Die Reform der europäischen Zuckermarktordnung: Zuckerschwemme in die Europäische Union oder Entwicklungsperspektive für AKP und LDCs?

Dokumentation der Dialogrunde II in Bonn am 25. Januar 2006.